



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

## Wahljahr 2009 und Ortschaftsra

» Mittelbereitstellung zur Unterstützung der Vereine

Seite 2

## Ortsgeschichte und Jubilare

» War früher wirklich alles besser?

Seite 4

## Vereinsleben

» Ehrungen zur Jahreshauptversammlung der Sto. Feuerwehr

Seite 6

## Schule

» Fund eines verloren geglaubten Reliktes  
» Schule und Jugendhaus...

Seite 8

## Was denkt Stotternheim?

Heimatblatt startet Umfrage-Serie für Stotternheimer Bürger



Fotomontage: Theresa Dunkel

Seit Bestehen des Heimatblattes Stotternheim, gibt es seitens der Redaktion den stetigen Ansporn neue Kommunikationsebenen zwischen den Stotternheimer Einwohnern zu schaffen. Ebenen, die Zutritt in eine neue Öffentlichkeit ermöglichen – eine Stotternheimer Öffentlichkeit. Unser Blättchen informiert, unterhält und polarisiert. Ergo: Über was das Heimatblatt schreibt, über das wird auch gesprochen. Ein öffentlicher Diskurs also – perfekt für ein Medium wie unseres. Es lebt von den Stimmen seiner Leser. Was sie bewegt, wird auch gedruckt.

Jedoch, nicht immer ist sich auch unsere Redaktion der Stimmung des Ortes sicher. Bisher konnten nur redaktionsintern Geschehnisse ausgewertet, Themen diskutiert und Inhalte interessant aufbereitet werden. Was wirklich in den Köpfen der Stotternheimer vorging, lies sich sel-

ten in das Blatt integrieren. Wir, die Redaktion, wollen das ändern. Unser Ziel ist es mit Ihnen zu kommunizieren – auf zwei Kanälen. Wir wollen nicht nur Informationen publizieren, wir wollen Meinungen und Leserstimmen zurückfordern. Mit einer neuen Umfrage-Serie soll diese interaktive Zusammenarbeit ermöglicht werden. Jeden Monat haben wir für Sie eine Umfrage im Internet eingerichtet. Die Umfragethemen sind vielfältig: Ortspolitik, Veranstaltungen, Probleme, Aktuelles. Alles was das Ortsgeschehen hergibt, möchten wir mit Ihnen auswerten. Wir möchten wissen, was Sie denken – denn wenn nicht ihre Meinung zählt, wessen dann?

Wir erhoffen uns ein neues Bewusstsein in Stotternheim zu schaffen, die Kommunikationsstruktur soweit zu verändern, dass auch offen über Ortsgeschehnisse gesprochen werden

kann. Denn was wir denken, wo wir hin wollen und vor allem, wer wir sind, gilt es gemeinschaftlich herauszufinden. Diesen Monat widmet sich unsere erste Umfrage dem Thema Ortspolitik. Unter der Fragestellung: „Waren Sie mit der Arbeit des Ortsbürgermeisters Gerhard Schmoock, und mit der des Ortschaftsrates in der letzten Legislaturperiode zufrieden?“, erhoffen wir uns erste Einblicke in ihre Gedanken und Empfindungen. Unter folgendem Link <http://www.doodle.com/zca6m8i6tqa48ctg> können Sie an der Umfrage teilnehmen. Sie können anonym bleiben, oder geben ihren Namen und ihr Alter ein – es ist Ihnen überlassen. Geben sie ihre Stimme bis Montag, 16. März auf unserer Umfrageplattform ab, und helfen Sie uns etwas in Stotternheim zu bewegen. Die Auswertung der Umfrage erfolgt jeweils im nächsten Heimatblatt. Vielen Dank.

Theresa Dunkel

## AUF EIN WORT

Das Superwahljahr 2009 befindet sich in den Startlöchern und alle Wahlberechtigten werden an die Urnen gerufen. Von Europa bis Stotternheim ist ihre Stimme gefragt.

Doch irgendwie verweigert sich ein immer zunehmender Teil der Bevölkerung dieser wichtigen staatsbürgerlichen Pflicht. Experten sind sich nicht einig, ob die Nichtwählerschaft aus Politikverdrossenheit oder eher aus der Zufriedenheit einer immer stärker sich individualisierenden Gesellschaft resultiert, die es nicht mehr für nötig hält wählen zu gehen. Innerhalb dieses Phänomens treten die Neuen Bundesländer nachweisbar stärker hervor. Doch genau da, wo man gerade vor 20 Jahren mehr Demokratie forderte. Gibt es vielleicht einen Zusammenhang zwischen Arbeitslosenquote und Nichtwähleranteil? Ich denke es ist fehlendes Verständnis derjenigen, die sich der Wahl enthalten wollen. Egal ob sie protestieren oder einfach eine gleichgültige Lebenseinstellung haben. Bei der Wahl ankreuzen und so gedanklich die völlige Verantwortung an einen Politiker abgeben und bei Zielverfehlung mit der Wahlverweigerung zu kontern wäre ebenso zu naiv und all zu einfach. Hier wird der gezahlte Tribut für dieses eher kostbare System verkannt.

Die Gefängnisse in totalitären Staaten sind gefüllt mit Menschen die verändern wollen - aber nicht dürfen. Können wir da angesichts unserer Situation nicht froh sein? Ich kann nur appellieren für die Demokratie und Freiheit wählen zu gehen!

Pilipp Otto

# Politik mit Gesellschaftssinn: Wahlkreisdirektkandidatin Karola Stange



Bild: [www.karola-stange.de](http://www.karola-stange.de)

Frau Karola Stange wurde am 20. Februar 2009 von den zuständigen Ortsverbänden der Linkspartei als Direktkandidatin für die Landtagswahl im Wahlkreis 24, zu dem auch Stotternheim gehört, nominiert. Sie löst damit Bodo Ramelow ab, der bei der letzten Wahl für die PDS das Direktmandat errungen hatte.

Da Frau Stange aus terminlichen Gründen (längere Kur im unmittelbaren Anschluss an die Entscheidung vom 20.2.) zu

einem Interview nicht zur Verfügung stand, stellen wir die Politikerin auf diesem Weg kurz vor.

Frau Stange ist 49 Jahre alt und wuchs in einem kleinen Ort in der Nähe Weimars auf. Sie ist verheiratet und hat zwei inzwischen erwachsene Söhne. Über ihren beruflichen Werdegang berichtet Frau Stange auf ihrer Homepage: Nach Abschluss der 10.Kasse absolvierte ich eine Lehre als Gärtnerin in der LPG „Tal des Friedens“ in Kromsdorf. Dort arbeitete ich unter anderem auch als Traktoristin. Um mich beruflich weiter zu qualifizieren, absolvierte ich ein Fachschulstudium an der Ingenieurschule für Gartenbau in Erfurt. Mit der Geburt meines ersten Sohnes, stieg ich aus meinem Beruf aus und verbrachte ein Babyjahr mit ihm zu Hause. Danach besuchte ich aus politischem Interesse und mit der Idee, aktiv das gesellschaftliche Leben mitzugestalten die Parteischule. Danach begann ich meine Tätigkeit im Bereich Landwirtschaft in der Kreisleitung der SED. Dort beschäftigte ich mich mit den Produktions-

statistiken der LPG'n im Umland von Erfurt. Im Jahr 1988 wechselte ich zur Stadtleitung Erfurt. Dort erlebte ich die politische Wende 1989 mit Interesse und Fragen um die Zukunft. In den Monaten von Ende 89 bis 90 waren die Gedanken oft: Wie soll es weitergehen? Wohin beruflich orientieren? Nach vielen Fehlversuchen wieder in den landwirtschaftlichen Bereich einsteigen zu können, ging ich dann 1990 als Mitarbeiterin in die neue, sich gründende PDS-Stadtorganisation Erfurt. Ab Januar 1991 wurde ich Mitarbeiterin für Sozialpolitik in der Fraktion Linke Liste/PDS im Thüringer Landtag. Bis zum heutigen Zeitpunkt arbeite ich auf dem Gebiet der Sozial-, Senioren-, Behinderten- sowie teilweise der Gesundheitspolitik als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Fraktion der Linkspartei. PDS (jetzt Die LINKE – Anm. Red) im Thüringer Landtag. Seit zehn Jahren ist Karola Stange Mitglied im Erfurter Stadtrat und kandidierte 2005 für das Amt des Oberbürgermeisters.

Kurt Herzberg

## Mittelbereitstellung zur Unterstützung der Vereine



Wie in jedem Jahr stehen auch 2009 wieder finanzielle Mittel aus dem § 16 der Ortschaftsverfassung zur Unterstützung der Vereinsarbeit, der Heimatpflege und der örtlichen Kulturarbeit zur Verfügung. Alle Vereine, die Mittel aus diesem Fond beantragen möchten, bitte ich daher ihrer Bedarfsanmeldung, die sie in der Ortschaftsverwaltung zu den bekannten Öffnungszeiten erhalten, und bis spätestens 30. April dort bei der Ortschaftsbetreuerin Frau Seifert abgeben mögen. Frau Seifert gibt den Vereinen auch gern Auskunft über förderwürdige Bedarfe und alle weiteren Modalitäten. Bitte um Einhaltung des Abgabetermins! Später eingehende Anträge können nur noch bedingt berücksichtigt werden, sofern noch nicht alle Mittel vergeben sind!

Gerhard Schmoock

Anzeigen



**Sommer 2009 in Stotternheim**  
Crash Challenge meets live Hardrock-Musik  
Infos unter [www.blitzschlag.info](http://www.blitzschlag.info)

  
**BLITZSCHLAG 2009**

### TERMINE IN STOTTERNHEIM

#### Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

#### Sirenenprobeauslösung:

25. März 2009

#### Termine der Fahrbibliothek

09.03.; 23.03.  
Karlsplatz/Kita  
08:30 bis 08:50 Uhr  
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule  
09:00 bis 09:45 Uhr  
02.03.; 16.03.  
Karlsplatz/Kita  
16:15 bis 17:15 Uhr

#### Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch  
Ortschaftsbetreuerin  
Frau Seifert 14:00 bis 17:00 Uhr  
Ortsbürgermeister  
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr  
Ortschaftsratsitzung  
Mittwoch, 11. März 2009, 19:30 Uhr  
Ortschaftsverwaltung

**EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL**

**SONNTAGS-GOTTESDIENSTE**

Jeden Sonntag  
 Invokavit, 01.03.: 09:30 Uhr  
 Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Büchertisch und Kirchenkaffee  
 Reminiszere, 08.03.: 09:30 Uhr  
 Gottesdienst  
 Okuli, 15.03.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
 Lätare, 22.03.: 09:30 Uhr Gottesdienst (musikalische Gestaltung durch den Jugendchor) (evtl. Uhrzeitänderung, Aushänge beachten)  
 Judika, 29.03.: 09:30 Uhr Got-

tesdienst mit Kindergottesdienst und Heiligem Abendmahl  
**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
**Konfirmanden:**  
 montags 18:15 Uhr  
**Arche:**  
 dienstags 15:00 Uhr (ab 3. Kl.) bzw. 16:00 (bis 2. Kl.)  
**Vorkonfirmanden:**  
 dienstags 18:00 Uhr  
**Hausbibelkreis:**  
 dienstags 20:00 Uhr (nicht am 03.03.)  
**Seniorenachmittag:**  
 14-tägig mittwochs, 14:00 Uhr (04.03. und 18.03.)

**Gebet für die Gemeinde:**  
 donnerstags 19:30 Uhr (nicht am 05.03.)  
**Junge Gemeinde:**  
 freitags 18:00 Uhr  
**Gemeindekirchenrat:**  
 Dienstag, 24.03., 20:00 Uhr  
**KIRCHENMUSIK**  
 Donnerstag (außer 05.03. wegen Urlaub)  
 15:15 Uhr Minispitzen  
 16:00 Uhr Maxispatzen  
 17:00 Uhr Jugendchor  
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei  
**Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 03 64 58.4 92 92**

**„Ich bin...“ - Was hat uns die Bibel heute zu sagen?**

Unter dieser Fragestellung findet vom 02. – 05. März im Ev. Pfarrhaus eine Bibelwoche statt. Gemeinsam wollen wir einige „Ich bin – Worte Jesu“ aus dem Johannesevangelium auf ihre Bedeutung heute befragen und bedenken. Die vier Abende finden alle 19:30 Uhr im Pfarrhaus Karlsplatz 3 statt und werden durch den Sonntagsgottesdienst am 8. März um 9:30 Uhr abgerundet, der sich auch einem „Ich – bin – Wort“ widmet. Herzliche Einladung an jedermann ins Pfarrhaus.

An Neujahr werden sie jährlich aufs Neue gefasst; oft sind sie dann wenige Tage oder Wochen später wieder vergessen oder erzeugen vielleicht gerade mal noch ein schlechtes Gewissen – die guten Vorsätze.

Vor kurzem, am Aschermittwoch, haben viele Menschen die Fasten-/Passionszeit ebenfalls mit guten Vorsätzen begonnen. Ihre Beweggründe sind unterschiedlich: Fasten, weil der Winterspeck weg muss, oder auch bewusster Verzicht, weil ich dem Eigentlichen im Leben, vielleicht auch Gott, wieder näher kommen will.

Damit es mit diesen Vorsätzen nicht so geht wie mit vielen Neujahrsvorsätzen, gilt:



**ÖKUMENE**

**Mutter-Kind-Treff:**  
 mittwochs 09:30 Uhr im evang. Gemeindehaus  
**Ökumenischen Weltgebetstag:**  
 Freitag, 06.03., 19:30 Uhr im kathol. Gemeinderaum: Gottesdienst, Länderinformationen, Begewnung bei Speis und Trank; Schwerpunktland: Papua-Neuguinea  
 Vorschau: Ökumen. Passionsandacht 01.04., 19:30 Uhr, evang. Kirche

**KONTAKT**

**St. Peter und Paul:**  
 Pfr. Kristóf Bálint  
 Karlsplatz 3  
 99195 Stotternheim  
 Tel.: 036204/ 52000  
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe  
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de  
**St. Marien** (Pfr.-Bartsch-Ring 17):  
 Pfarrer Scheitler  
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,  
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax: (03 61) 7 31 22 25  
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

**KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN**

**GOTTESDIENSTE**

Jeden Sonntag  
 09:00 Uhr Heilige Messe  
**donnerstags:**  
 18:00 Uhr Abendmesse, außer 19.03.  
**dienstags:**  
 18:00 Uhr Kreuzwegandacht  
**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
**Sprechstunde von Pfr. Scheitler:**  
 donnerstags 17:30 Uhr

**Seniorenachmittag:** Donnerstag, 19.03., 15:00 Uhr (ohne Hl. Messe)  
**Kindertreff:** Freitag, 27.03., 16:30 –17:30 Uhr  
**Pfarrgemeinderat:** Montag, 09.03., 19:30 Uhr  
**Frühjahrsputz in der Kirche** (Fenster, Kirchenbänke, Sakristei, Kreuzweg, ...., alles was bei der Routinereinigung nicht dran-

kommt): Samstag, 14.3., 9:00 –13:00 Uhr, Abschluss mit einem gemeinsamen Suppenessen



Anzeigen

**21TH MARCH 2009 CLUB PARTY**  
 mit DJ Aybee  
 Party » Black » House » Elektro Music  
 Türöffnung 21:30 Uhr » Beginn 22:00 Ur

# War früher wirklich alles besser?

1849 als am Morgen des 5. Septembers Schulmeister Hönniger den großen Raum im Erdgeschoss betritt um sich auf die Unterrichtung der Mädchen vorzubereiten, findet er eine zerbrochene Fensterscheibe vor. Pflichtgemäß meldet er den Schaden sofort und Meister Hesse setzt für 5 Groschen eine neue Scheibe ein. In diesem Moment wird es noch als ein Versehen eingestuft; ein Stein, der unbeabsichtigt das Fenster getroffen hat. Als sich jedoch am Montagabend des

17. Dezembers, gegen 18 Uhr, schon zahlreiche Mädchen zur Abendunterhaltung in der Schule eingefunden haben und erneut die Fensterscheibe von Außen eingeschlagen wird, da halten es Schulmeister Hönniger und die Schulaufsicht keineswegs mehr für einen Zufall. Zudem haben die Mädchen eine Jungengestalt flüchten sehen. Auf den begründeten Verdacht erfolgt eine Anzeige, doch die Untersuchungen verlaufen sich im Sande. Meister Hesse setzt noch einmal eine

neue Scheibe für 5 Groschen ein.

1886 am 20. August beschwert sich Lehrer Volmar schriftlich über das ungebührliche Betragen des Otto K. und die Verweigerung des Gehorsams verbunden mit Beleidigungen während der Turnstunde. In diesem Falle wird der Vater vorgeladen.

Am gleichen Tag, dem 20. August 1886, wird der Schüler Wilhelm Sch. zu einer dreiwöchigen Gefängnisstrafe wegen wiederholtem Forstfrevels verurteilt; dabei hat er nur Holz gesammelt. Jahre zuvor hatte ein Junge in der Schule Holz gestohlen und war dafür zu einer öffentlichen Züchtigung mit dem Stock verurteilt worden. Die Bestrafung sollte der Schulmeister durchführen, doch da dieser schon recht altersschwach und nicht mehr kräftig genug war, wurde dem Flurschützen (Dorfpolizist) die Aufgabe übertragen.

1887 26. Januar, erneut kommt es zu Beschwerden des Lehrers Taubert über schlechtes Betragen zweier Schüler während des Unterrichts. Die Jungen werden ermahnt und die Väter vorgeladen.

1892 wird noch einmal strengstens daran erinnert, dass 14-jährigen Mädchen die Teilnahme an öffentlichen Tanzveranstaltungen

verboten ist und da es offensichtlich dennoch immer wieder zu Verstößen kam, wird im Jahre 1900 zudem mit Polizeistrafe gedroht, sollte die Jugend weiterhin auf dem Tanzboden angetroffen werden.

1900 kommt es wiederholt zu Beschädigungen von Gräbern und Grabsteinen. Klagen, dass Schulkinder den Friedhof als Treffpunkt und Spielort nutzen, werden laut. An die Lehrer ergeht deshalb die Anweisung, die Kindern an das Verbot der Friedhofsbetretung zu erinnern und dass sie nur in Begleitung Erwachsener diesen Ort aufsuchen dürfen.

Aber nicht nur über das Verhalten von Schulkindern wird geklagt, die erwachsenen Einwohner betragen sich nicht besser. Pfarrer Bez beschwert sich lautstark, als während seiner Rede am Grab eines Verstorbenen 1906 nebenan vor der Druckerei des Buchbindermeisters Richard Intrau gleichzeitig mehrere Automotoren gestartet werden und „das Gerassel welches mindestens 5 Minuten währte, störte die Feierlichkeit sehr“ und er verlangt, „Intrau soll gewarnt werden, solches nicht wieder zu tun“.

Karola Hankel-Kühn

Anzeigen

## Schneider GmbH

### Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Brennwerttechnik
- Öl- und Gasversorgung

Sanitär

- Badgestaltung
- Regenwassernutzung
- Schwimmbadtechnik
- Wasseraufbereitung

Kundendienst

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrngartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

## GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

### **Brüheim, Horst**

01.03. – 70 Jahre

### **Willmer, Bernhard**

01.03. – 73 Jahre

### **Kirchner, Winfried**

02.03. – 79 Jahre

### **Langbein, Werner**

02.03. – 72 Jahre

### **Klotz, Wolf-Dieter**

03.03. – 66 Jahre

### **Köhler, Kurt**

03.03. – 75 Jahre

### **Wagner, Helene**

03.03. – 91 Jahre

### **Schellin, Waltraud**

04.03. – 71 Jahre

### **Eger, Horst**

05.03. – 83 Jahre

### **Henne, Harry**

06.03. – 76 Jahre

### **Dr. Lemke, Georg**

06.03. – 69 Jahre

### **Platzer, Ruth**

07.03. – 78 Jahre

### **Gastmann, Robert**

08.03. – 69 Jahre

### **Lendrich, Vera**

08.03. – 70 Jahre

### **Schröter, Werner**

08.03. – 76 Jahre

### **Weise, Anneliese**

08.03. – 83 Jahre

### **Bärwolf, Ursula**

09.03. – 81 Jahre

### **Falk, Marie-Luise**

10.03. – 79 Jahre

### **Karst, Hannelore**

10.03. – 65 Jahre

### **Metz, Herbert**

10.03. – 76 Jahre

### **Rauchfuß, Heinz**

11.03. – 67 Jahre

### **Gluba, Ilse**

12.03. – 79 Jahre

### **Hankel, Hanna**

12.03. – 70 Jahre

### **Reichert, Luitgard**

12.03. – 86 Jahre

### **Allstädt, Diether**

13.03. – 76 Jahre

### **Allstädt, Heinz**

13.03. – 74 Jahre

### **Kraft, Karl**

13.03. – 73 Jahre

### **Schlotterbeck, Erika**

13.03. – 69 Jahre

### **Hoffmann, Elke**

14.03. – 69 Jahre

### **Schütze, Klara**

15.03. – 76 Jahre

### **Fischer, Reiner**

17.03. – 66 Jahre

### **Hirschleib, Jürgen**

18.03. – 65 Jahre

### **Kunz, Christa**

19.03. – 74 Jahre

### **Müller, Doris**

19.03. – 73 Jahre

### **Michaelis, Charlotte**

20.03. – 72 Jahre

### **Spangenberg, Ursula**

21.03. – 70 Jahre

### **Möller, Hannelore**

24.03. – 76 Jahre

### **Rothschuh, Ella**

24.03. – 71 Jahre

### **Sandrock, Norbert**

24.03. – 66 Jahre

### **Dicke, Othmar**

25.03. – 78 Jahre

### **Persch, Erwin**

25.03. – 69 Jahre

### **Kirsten, Dietmar**

28.03. – 65 Jahre

### **Manakov, Brigitte**

28.03. – 66 Jahre

### **Dankowski, Heinz-Dieter**

29.03. – 70 Jahre

### **Eichmüller, Manfred**

30.03. – 76 Jahre

### **Böhme, Wolfgang**

31.03. – 65 Jahre

### **Dorsch, Hilda**

31.03. – 82 Jahre

### **Kreutzmann, Udo**

31.03. – 70 Jahre

### **Sachse, Wolfgang**

31.03. – 70 Jahre

### **Schmeling, Klaus**

31.03. – 76 Jahre

### **Simon, Helga**

31.03. – 67 Jahre

### **Wetzstein, Gerda**

31.03. – 69 Jahre



# Bernd Schalbe in Kirchenparlament der neuen mitteldeutschen Kirche gewählt

*Wahl eines neuen Bischofs als nächste wichtige Aufgabe*

Der Stotternheimer Dr. Bernd Schalbe ist in die Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKMD) gewählt worden. Stotternheim hat damit einen Vertreter im 84 Mitglieder zählenden Kirchenparlament der neuen Landeskirche, die aus der Fusion der früheren Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und der Kirche der Kirchenprovinz Sachsen hervorgegangen ist. Die EKMD vereint rund 900 000 evangelische Christen in mehr als 3000 Kirchgemeinden zwischen der Altmark im Norden und dem Thüringer Wald im Süden. Schalbe sieht die wichtigste Aufgabe der Landessynode darin, „dass neue gemeinsame Haus nun auch einzurichten, denn viele Fragen in der neuen Kirche müssen noch geklärt werden“.

Der am 3. März 1957 in Erfurt geborene Schalbe entstammt einer Stotternheimer Familie, ist jedoch in Bochum aufgewachsen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands ist er erneut nach Stotternheim gezogen und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar. Er ist dort im Studiengang Medieninformatik



an der Fakultät für Medien tätig. Schalbe ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der Gemeindevorstand der evangelischen Gemeinde Stotternheim entsandte ihn 2004 in die Synode des Kirchenkreises (Superintendentur) Apolda-Buttstädt. Dieses einem Kreistag vergleichbare kirchliche Gremium wählte Schalbe jetzt zum zweiten Mal zu seinem Vorsitzenden (Präses) und zugleich in die Landessynode.

In der sechs Jahre währenden

Wahlperiode der Kreis- und der Landessynode wartet viel Arbeit auf den Stotternheimer. Denn mit der Einwohnerzahl in den Ländern Thüringen und Sachsen-Anhalt geht auch die Mitgliederzahl der Kirchen zurück. Wie Schalbe sagt, müssen damit Stellen eingespart und die Strukturen der Kirchenkreise angepasst werden. „Unser Kirchspiel wird mittelfristig nicht mehr ausschließlich aus Stotternheim und Schwerborn bestehen können. In Zukunft

müssen mehr Aufgaben ehrenamtlich erledigt werden. Das Leben in den Kirchgemeinden wird sich wandeln. Es kommt darauf an, in dieser Herausforderung auch die Chancen zu sehen“, so der Synodale.

Die neue Landeskirche soll diesen Wandel unterstützen. Wie Schalbe in Erinnerung ruft, ist ein Ziel der Fusion, „eine Kirchenleitung einzusparen und durch eine schlankere Verwaltung mehr Kräfte für die Arbeit vor Ort zu gewinnen. Der Rahmen dafür ist geschaffen, jetzt geht es um die Details. Als nächste Aufgabe steht aber auch die Wahl des ersten gemeinsamen Landesbischofs an.“ In der Landessynode arbeitet Schalbe im Haushalts- und Finanzausschuss mit. Das Kirchenparlament wählte ihn zugleich zum Stellvertretenden Mitglied der Kirchenleitung. Er hofft jedoch, dass daraus keine weiteren Verpflichtungen entstehen. „Denn an erster Stelle steht immer noch die Arbeit für unser Kirchspiel Stotternheim-Schwerborn“, so der Kirchenparlamentarier abschließend.

*Karl-Eckhard Hahn*

## Ins Netz gegangen!

*Teil 11 der großen Vorstellung Stotternheimer Unternehmen im Internet*



Das Bild eines Gartens wird maßgeblich durch die Blumen bestimmt. Guter Rat kann da sehr hilfreich sein. Die Stotternheimer

Einwohner können sich fachkundigen Rat bei der ortsansässigen Firma Braß und Schmidt e. K. einholen. Im Internet präsentiert

sie sich unter <http://www.braßschmidt.de/unternehmen.html>.

Bei der Stotternheimer Firma handelt es sich um einen traditionsreichen Familienbetrieb, welcher im Jahr 1933 von Josef und Elisabeth Braß gegründet wurde. Durch die Heirat von Elisabeth Braß und Johann Georg Schmidt 1939, und die Aufnahme des Sohnes Dietrich Braß im Jahre 1946 in die Firma, entstand die Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit dem Namen Braß & Schmidt. Heute führt Dirk Braß den Gärtnerbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens sind heute die Garten- und Landschaftspflege, der Garten- und Landschaftsbau, der Spielplatzbau und dessen Wartung, der

Blumenhandel mit Fleurop, die Gehweg- und Flächenreinigung sowie ein Winterdienst.

Der Internetauftritt erfolgt vorwiegend in der Farbe Grün, dem Gegenstand des Unternehmens angepasst. Auf der Homepage führen Startseite, Unternehmen, Leistungen, Ladengeschäft, Anfahrt und Kontakt den Interessenten durch relevante Informationen.

Zusammengefasst enthält der Internetauftritt die wesentlichen Informationen über das Unternehmen. In ihrer Gestaltung ist die Homepage übersichtlich und verständlich.

*Ann-Christin Stück*

# Ehrungen zur Jahreshauptversammlung der Stotternheimer Feuerwehr



Bild: Andreas Köhler

In der Jahreshauptversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr berichtete die Wehrführerin Heidi Krug über die geleistete Arbeit der Einsatzabteilung im vergangenen Jahr. So waren die Kameradinnen und Kameraden in 25 Einsätzen gefordert und sicherten mehrere Veranstaltungen ab. Bei der Aus- und Fortbildung kam eine hohe Anzahl von Arbeitsstunden zusammen. Hierfür dankte Heidi Krug allen Einsatzkräften.

Den festlichen Rahmen der Veranstaltung nutzte auch der Leiter des Erfurter Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Herr Bauer, für Ehrungen und Beför-

derungen. Andreas Köhler, zuvor aus dem Auslandseinsatz zurückgekehrt, absolvierte erfolgreich die Ausbildung zum Führen von Verbänden und wurde zum Oberlöschmeister ernannt. Außerdem wurden Christian Lindau, Robin Sieber und David Schaumburg zum Feuerwehrmann, sowie Lisa Höringkleer zur Feuerwehrfrau befördert. Christiane Krug erhielt die bronzene Brandschutz-Ehrenmedaille am Band des Thüringer Ministerpräsidenten für zehn Jahre treue Dienste in der Feuerwehr.

Jugendfeuerwehrwart Mario Vogt berichtete über die Arbeit der Jugendfeuerwehr Stotternheim, derzeit 22 Jugendliche im

Alter von 6-18 Jahren. So nahm die JF erfolgreich am Jugendzeltlager und am Hallenfußballturnier der JF Erfurt teil. Hier erreichte unsere Bambini-Gruppe (6-10 Jahre) sogar den 1. Platz.

Im Rahmen des Leistungswettkampfes der Jugendfeuerwehren von Erfurt erwarben die Mitglieder der Stotternheimer Mannschaft ihre Jugendflamme, eine Auszeichnung der Thüringer Jugendfeuerwehr in der Stufe Bronze bzw. Silber, welche sie zu dieser Versammlung vom Jugendfeuerwehrwart überreicht bekamen.

Die Bambinis erhielten als Auszeichnung einen „Florian Löwenstark“, das Maskottchen der Thü-

ringer Jugendfeuerwehr. Klaus Köhler und Bernhard Kohl erhielten die Ehrennadel der Thüringer Jugendfeuerwehr in Bronze durch den Jugendwart als Dank für die Unterstützung der Jugend.

Im Anschluss gab der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Bernhard Kohl, einen Einblick in die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. So wurde in bewährter Weise das Pfingstfeuer organisiert und auch am Stotternheimer Weihnachtsmarkt nahm der Verein teil. Unterstützung erfuhren auch wieder die Jugendfeuerwehr, die Einsatzabteilung sowie die Alters- und Ehrenabteilung bei ihren Unternehmungen. *Alexander Wendt*

## Faschingsumzug trotz Kälte großer Erfolg

Mit Viel Spaß und dröhnender Faschingsmusik zogen am 14. Februar wieder die Narren des SCC durch Stotternheim. Im Gepäck diesmal: ein Tross dutzender närrischer Wagenbegleiter, der Elferrat, die Prinzengarde, die beiden Prinzenpaare und Rucksäcke voller kleiner wärmender Überraschungen – immerhin zeigte das Thermometer gerade zwei Grad über Null. Doch die Narren ließen sich nicht beirren, weder durch Wetter, noch durch andere Unannehmlichkeiten. Dieses Jahr beeinträchtigte die große Baustelle in der Erfurter Landstraße die sonstige Route des Faschingsumzuges. Anders als bisher, begann er nicht in der Ortsmitte, sondern startete vom Bahnhof um 14 Uhr über

alle Straßen und Plätze. Ein bisschen schwierig gestaltete sich der Weg über Felsenkeller und neues Wohngebiet. Hier kam erst nach langer menschenleere im Felsenkeller, ein etwas faschingsbescheideneres Wohngebiet, was es

für die fünfte Jahreszeit zu begeistern galt. Doch selbst ohne Heilau-Rufe am Straßenrand blieb die Stimmung im Tross heiter. Währenddessen versammelten sich schon viele Stotternheimer am alten Kulturhaus um die Fa-

schingszeit traditionell mit Bier, Bratwurst und reichlich guter Laune zu begehen. Als Umzugs- und Vereinsmitglieder eintrafen, waren schon so manche Bierchen und Taschenrutscher gehoben – immerhin musste auch das wartende Volk der Kälte trotzen. Umso schöner war es dann, als Ortsbürgermeister Gerhard Schmook zum Aufwärmen und netten Beisammensein in die Stotternheimer Gemeinde einlud. Nach der Schlüsselübergabe an das Prinzenpaar Diana II. und Marcus I., dem Gradetanz des SCC und ein paar Stimmungsliedern ging es dann im Warmen weiter. Ein gelungener Auftakt für die schönste Jahreszeit in Stotternheim.



Theresa Dunkel

# Zeit für einen Neubeginn

Im Zuge der Ausgliederung der Abteilungen Hundesport, Kegeln und Judo aus der TSG, trat auch der Vorsitzende Matthias Blechschmidt von seinem Amt zurück. Im Heimatblatt Interview äußert sich die neue TSG-Vorsitzende Conny Dunkel zu Vergangenheit und Zukunft der Turn- und Sportgemeinschaft Stotternheim.

## Heimatblatt: Seit wann sind Sie in der TSG aktiv?

Conny Dunkel: Ich bin Mitglied in der TSG seit ca. 1982. Zur Freizeitgestaltung wurde damals eine Judoabteilung für die Frauen gebildet. Unser Training bestand aber größtenteils aus Aerobic Elementen.

## Wie sind Sie dann in die Rolle des Vorstandes gekommen?

Da meine beiden Söhne selber Fußball spielten bzw. noch spielen, weckte das natürlich auch mein Interesse für diesen Sport. Was ich anfänglich für unmöglich hielt. So kam es dann, dass wir mit anderen Eltern bei fast jedem Spiel unserer Kinder zur Unterstützung an der Seitenlinie standen. Dabei entstand ein Engagement der Eltern und es wurden die verschiedensten Veranstaltungen von uns geplant. Der Fußballvorstand, hatte zur



damaligen Zeit eine Art stillstand und neuer Wind musste rein. So kamen die Leute auch auf mich zu. Ich selber wäre nie auf die Idee gekommen. So betreute ich anfänglich die Finanzen der Abteilung Fußball.

## Wie beurteilen Sie die Entwicklung der TSG in den letzten Jahren?

Das ist schwer zu sagen, früher habe ich mir darüber nie Gedanken gemacht. Ich konnte mir gar nicht vorstellen, wie viel an einer Position im Vorstand hängt. Im Großen und Ganzen würde ich sagen, dass es sehr deutlich wurde, dass das Interesse der einzelnen Abteilungen untereinander sehr gestiegen ist.

## Welcher Verein hat Sie in der Vergangenheit durch seine Entwicklung am meisten beeindruckt?

Sicherlich die Abteilung Fußball. Die Jugendarbeit die dort in den letzten Jahren geleistet wurde ist enorm und sucht auch über die Grenzen von Stotternheim seines Gleichen.

## Gibt es auch ein „Sorgenkind“?

Ich denke die Handballer. Zu Zeiten der Handball WM und EM hatte man gehofft, dass die Euphorie die durch das ganze Land zog auch uns erreicht. Leider konnte hier nicht wirklich das Interesse der Jugendlichen und Kinder für diesen Sport geweckt werden.

## Wie sehen Sie die Trennung der Abteilung Judo aus der TSG?

Man kann nur etwas Neues anfangen, wenn man etwas Altes beendet. Deswegen sehe ich dies als Chance für die TSG sich weiter zu entwickeln.

## Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit den Judokas vor?

Ich hoffe auf eine enge Zusammenarbeit. Sicher muss sich zu Beginn jede Abteilung neu sammeln und die eigenen Ideen umsetzen, doch ich hoffe dass wir jederzeit von der Erfahrung der Leiter der Abteilung Judo profitieren können.

## Was sind ihre Pläne für die Zukunft der TSG?

Dazu kann ich noch nicht viel sagen. Einiges muss noch geregelt werden. In nächster Zeit werden wir uns mit Leuten aus der Stadt Erfurt zusammensetzen und uns dort Vorschläge anhören um einen nahtlosen Übergang zu schaffen. Dabei werden wir versuchen einen „Fahrplan“ für die bestimmte spannende Zukunft der TSG zu erstellen.

Vielen Dank für das Gespräch.  
Jörg Schweinfest

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat  
Erfurter Landstraße 1  
99195 Stotternheim  
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92  
redaktion@stotternheim.com

### Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,  
für Beiträge politischer Parteien  
und Vereine sind diese selbst verantwortlich,  
Fon: 03 62 04.7 02 40  
Redaktionsschluss 16.03.

### Layout:

LEMANI

### Anzeigen:

Inserenten  
LEMANI  
mail@leman-online.de  
www.lemani-online.de

### Druck:

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand Straße 16  
07552 Gera  
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

## Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

## MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

## Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



## MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

# Fund eines verloren geglaubten Reliktes

*Willi Bredel-Büste bei Abrissarbeiten wiederentdeckt*

Beinahe 20 Jahre nach seiner Demontage wurde die aus Stein gemeißelte Büste Willi Bredels bei Abrissarbeiten auf dem Gelände der Stotternheimer Ortsschaftsverwaltung in einem Schuppen wieder gefunden. Viele Jahre stand sie auf dem Gelände der Willi-Bredel Oberschule, dem heutigem Schulhof der Grundschule Stotternheim. Der Dresdner Bildhauer Dr. Rogge hatte die Bredel-Büste extra für die damalige Stotternheimer POS angefertigt. Die ehemaligen Lehrer Lore Hehne und Manfred Hochhaus gaben die Arbeit bei dem Künstler in Auftrag. Im Jahre 1973 holte der Gemeindearbeiter Erich Greyer die Bildhauer-Arbeit aus Dresden nach Stotternheim. Bis 1990 wachte sie vor dem Schulgebäude über die Schüler.

Doch wer war Willi Bredel, dessen Name die Stotternheimer Schule trug? Einerseits Kämpfer gegen den Nationalsozialismus, setzte er sich für die Beendigung des zweiten Weltkrieges ein, stand an vorderster Front und ermutigte deutsche Soldaten Widerstand gegen Krieg und



antisemitische Gewalt zu leisten. Gleicher Zeit gehörte er zu den Groß-Pionieren des Sozialismus,

zielte darauf die parlamentarische Demokratie abzuschieffen und ein sowjetisches System ein-

zurichten. Die Gesellschaft mag geteilter Meinung über den Menschen Willi Bredel sein, ob sein Werk und Lebensweg gewürdigt, oder eher mit Kritik betrachtet werden sollte – ein Zeugnis für die Geschichte unseres Ortes ist die Büste dieses Mannes allemal. Ihr Fund: Eine sagenhafte Entdeckung vergangener Zeit. „Ich hab’ gedacht ich sehe nicht richtig. Wir haben jahrelang versucht etwas über den Verbleib der Büste zu erfahren“, so Lore Hehne, nachdem sie die Plastik auf dem Hof der Ortsschaftsverwaltung sah. Mit dem Systemwechsel 1990, ging letztlich auch die skulpturartige Nachbildung Bredels verloren. Ihr Verbleib blieb bis zum Fund ein großes Rätsel.

Vermutet wurde sie auf einer Deponie, unter Müll und durch Verwitterung dem Verfall entgegensehend. Durch ihre Wiederentdeckung kann ein weiteres Kapitel Ortsgeschichte seinen Weg in unsere Köpfe und Gedanken finden – in guter, oder in schlechter Erinnerung.

*Theresa Dunkel*

## Schule und Jugendhaus beschließen Kooperation

Viele Jahre herrschte Funkstille zwischen der Regelschule Stotternheim und dem Jugendzentrum „STATION“. Warum? Das kann keiner mehr so genau sa-

gen. Es war halt so, soll sich aber jetzt grundlegend ändern.

Anfang Februar eruierten Schuldirektor Dr. Rainer Jung und Sozialarbeiter Michael Blümke

die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Der Trägerverein VEB STATION betreut die Jugendeinrichtungen in Schweborn, Mittelhausen und Stotternheim. Das

sind auch die Ortsschaften, aus denen die Schüler der Stotternheimer Schule stammen. Nun will man gemeinsam einige Projekte anbieten und sich unterstützen.

Anzeigen

DRUCKHAUS  
GERA

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand-Straße 16 • 07552 Gera  
Telefon: 03 65/7 37 52-0 • Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar  
Friedrich-List-Straße 36 • 99096 Erfurt  
Telefon: 03 61/5 98 32-0 • Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: [info@druckhaus-gera.de](mailto:info@druckhaus-gera.de)  
Internet: [www.druckhaus-gera.de](http://www.druckhaus-gera.de)



(03 62 04) 5 28 88